Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1936)

Artikel: Jahresbericht der Aufsichtsbehörde in Betriebungs- und Konkurssachen

Autor: Wäber / Eggeu

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417183

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

der

Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkurssachen

für den

Kanton Bern

über

das Jahr 1936.

An den Appellationshof des Kantons Bern und an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Schweizerischen Bundesgerichts in Lausanne.

A. Die Geschäftsführung der Betreibungs- und Konkursämter und der ausserordentlichen Konkursverwalter.

Im Berichtsjahr hat die Zahl der Zahlungsbefehle, der vollzogenen Pfändungen, der Verlustscheine und auch der Konkursandrohungen gegenüber dem Vorjahr zugenommen, dagegen ging die Zahl der begonnenen Konkurse und namentlich der vollzogenen Arreste erheblich zurück. Der Rückgang in der Zahl der begonnenen Konkurse wird eher eine Auswirkung der bäuerlichen Sanierungen als ein Zeichen der Besserung in den wirtschaftlichen Verhältnissen im allgemeinen sein. Indessen ist erfreulicherweise festzustellen, dass gegenüber dem Vorjahr, im ganzen gesehen, die Arbeitslast nicht noch einmal zugenommen hat.

Die Amtsführung der Betreibungs- und Konkursbeamten und der ihnen beigegebenen Bureauangestellten bietet im wesentlichen das Bild grosser und gewissenhafter Arbeit, die schlicht und unentwegt das Jahr hindurch geleistet wird.

Jedes Betreibungsamt wurde je einmal vom Gerichtspräsidenten und den Mitgliedern oder dem Sekretär der kantonalen Aufsichtsbehörde inspiziert.

B. Die Tätigkeit der untern Aufsichtsbehörde als Beschwerdeinstanz und als untere Nachlassbehörde.

Es sei auf Tafel II verwiesen. Dass im Amtsbezirk Konolfingen die lange Zeitdauer bis zur Erledigung der Beschwerden in gar keinem Verhältnis zu den übrigen Ämtern steht, hat seine Ursache weniger in der Natur der betreffenden Beschwerden als in der Person des gemäss § 23 EG zum SchKG mit ihrer Erledigung betrauten Gerichtspräsidenten. Die kantonale Aufsichtsbehörde bekam von den Verschleppungen leider zu spät Kenntnis.

In ihrer Eigenschaft als untere Nachlassbehörden lassen sich die Gerichtspräsidenten trotz dem Kreisschreiben der kantonalen Aufsichtsbehörde vom 5. Dezember 1935 noch vielfach den Fehler zuschulden kommen, dass sie eine vom Schuldner bestätigte Sachwalterrechnung ohne weitere Prüfung auf ihre Übereinstimmung mit dem Gebührentarif zum SchKG gutheissen. In verschiedenen, durch Appellation zur Überprüfung durch die kantonale Aufsichtsbehörde gelangten Fällen musste der Sachwalter nachträglich zur Einreichung einer spezifizierten Rechnung aufgefordert werden. Dabei wurde mehrmals festgestellt, dass sich die Sachwalter beträchtliche Überschreitungen der tarifmässigen Ansätze erlaubten und sich insbesondere die Gutmütigkeit der Gerichtspräsidenten zunutze machten, die Pauschalgebühr nach Art. 61 des Gebührentarifs selber und in übersetzter Weise zu bestimmen. Die Tatsache, dass der Schuldner die Sachwalterrechnung anerkennt, ist keine Garantie für die richtige Höhe der Rechnung, da die Sachwalter oft als eigentliche Anwälte des Schuldners und nicht als im Interesse aller Beteiligten handelnde Treuhänder die formellen Voraussetzungen einer Bestätigung des Nach-

lassvertrages zustande bringen und so den Schuldner zu persönlichem Danke verpflichten.

C. Tätigkeit der kantonalen Aufsichtsbehörde.

Auf Antrag der kantonalen Finanz- und der kantonalen Justizdirektion sah sich die Aufsichtsbehörde angesichts des gestörten Finanzhaushaltes des Staates veranlasst, durch ein Kreisschreiben an die Betreibungsämter anzuordnen, dass die durch Erhöhung der Postgebühr für die Zustellung von Zahlungsbefehlen und Konkursandrohungen vom 1. Juli 1925 notwendig gewordene Zustellungsmehrgebühr von 10 Rp. ausnahmslos nicht mehr den Betreibungsgehilfen, sondern dem Staate gutzuschreiben sei. Durch ein weiteres Kreisschreiben wurde den Betreibungsämtern eine Antwort bekanntgegeben, die das Bundesgericht auf ihm bezüglich der Auslegung des Art. 133 VZG (Verordnung über die Zwangsverwertung von Grundstücken vom 23. April 1920) durch die Justizdirektion des Kantons Bern vorgelegte Fragen gab. Durch ein drittes Kreisschreiben endlich mussten Fragen erledigt werden, die dadurch entstanden, dass laut Dekret vom 8. September 1936 vom 1. Januar 1937 hinweg die Betreibungsgehilfen von der kantonalen Aufsichtsbehörde zu wählen sind.

Im Berichtsjahre langten 1111 neue Geschäfte ein. Infolge einer kanzleitechnischen Neuerung sind in dieser Zahl 243 Fristverlängerungen in hängigen Konkursen nicht miteingerechnet. Nach der in den letzten Jahren üblichen Berechnungsart wären 1354 Geschäfte zu zählen gegenüber 1302 im Vorjahr (1931: 880, 1932: 947, 1933: 1111, 1934: 1257). Von diesen 1111 Geschäften wurden 1058 erledigt. Es handelte sich dabei um 491 (1935: 519) Beschwerden, 67 (44) Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide, 36 (50) Nachlassrekurse, einschliesslich 13 (17) bäuerliche Sanierungsverfahren, 4 (2) Hauptentscheide nach Bankengesetz, 268 Fristverlängerungen zur Beendigung konkursrechtlicher Liquidationen, 31 (41) Urlaubsgesuche, 41 (17) Anfragen, 3 Disziplinarentscheide und 117 (83) Verfügungen und Beschlüsse.

Von den beurteilten Beschwerden wurden zugesprochen 99 (119), abgewiesen 168 (159), teilweise zugesprochen 47 (34), an die I. Instanz gewiesen wurden gemäss § 23 EG zum SchKG 37 (34), durch Rückzug oder sonst erledigt 78 (85), nicht eingetreten wurde auf 62 (88).

Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide gemäss Art. 18 SchKG wurden abgewiesen 27 (18), begründet erklärt 22 (17), teilweise begründet erklärt 10 (4), durch Rückzug oder sonst erledigt 4 (1), nicht eingetreten wurde auf 4 (4).

89 (97) Entscheide unserer Behörde wurden an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des schweizerischen Bundesgerichts weitergezogen; diese Instanz nahm hiezu wie folgt Stellung: Nichteintreten 9 (12), Abweisung 62 (64), teilweiser Zuspruch 3 (6), Zuspruch 12 (9), Rückweisung zur Neubeurteilung 3 (6). Staatsrechtliche Rekurse wurden 4 eingereicht, 2 davon wurden abgewiesen, und auf 2 wurde nicht eingetreten.

Als obere Nachlassbehörde hatte die Aufsichtsbehörde (ohne bäuerliche Sanierungsverfahren) 23 Rekurse zu entscheiden. Davon wurden abgewiesen 4 (15), begründet erklärt 14 (12), durch Rückzug erledigt 2 (0), nicht eingetreten wurde auf 3 (6).

Rekurse im bäuerlichen Sanierungsverfahren gemäss BB vom 28. September 1934 wurden 13 (17) wie folgt entschieden: abgewiesen 5 (6), zugesprochen 6 (6), durch Rückzug erledigt 0 (3), nicht eingetreten wurde auf 2 (2).

Ferner hatte die kantonale Aufsichtsbehörde in 4 (2) Fällen als Stundungsgericht bzw. als Nachlassbehörde in Bankensachen zu entscheiden.

Bern, den 30. April 1937.

Im Namen
der kantonalen Aufsichtsbehörde
in Betreibungs- und Konkurssachen,

Der Präsident:

Wäber.

Der Sekretär:

Eggen.

Verzeichnis der Angestellten der Betreibungs- und Konkursämter sowie der ordentlichen Aushilfsentschädigungen pro 1936.

Amtsbezirke	Zahl der Angestellten	Klassen					Aushilfsentschädigungen
		I	II	III	IV	V	
							Fr.
Aarberg	1	—	—	1	—	—	500.—
Aarwangen	2	—	1	—	—	1	700.—
Bern	32	6	4	7	11	4	2,642.—
Biel	11	2	1	2	4	2	500.—
Büren	1	—	—	1	—	—	500.—
Burgdorf	2	1	—	—	1	—	—
Courtelary	4	—	1	1	1	1	—
Delsberg	4	—	2	—	1	1	500.—
Erlach	1	—	—	1	—	—	—
Fraubrunnen	1	—	—	—	1	—	—
Freibergen	1	—	—	1	—	—	—
Frutigen	1	—	—	1	—	—	500.—
Interlaken	4	1	1	—	1	1	2,400.—
Konolfingen	1	—	—	—	—	1	500.—
Laufen	2	—	—	1	—	1	—
Laupen	1	—	—	—	1	—	—
Münster	4	1	—	—	2	1	—
Neuenstadt	1	—	—	1	—	—	—
Nidau	2	—	1	—	—	1	150.—
Oberhasli	1	—	—	—	1	—	—
Pruntrut	4	1	1	—	1	1	2,400.—
Saanen	1	—	—	—	1	—	500.—
Schwarzenburg	1	—	—	—	1	—	—
Seftigen	2	—	1	—	—	1	—
Signau	1	—	—	—	1	—	—
Ober-Simmental	1	—	—	—	1	—	—
Nieder-Simmental	2	—	—	1	1	—	150.—
Thun	10	1	1	1	1	6	1,800.—
Trachselwald	1	—	—	—	1	—	—
Wangen	2	—	1	—	—	1	—
Total	102	13	15	19	32	23	14,092.—

Zahl der von den Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde im Jahre 1936 behandelten Beschwerden nach Art. 17 SchKG.

Amtsbezirke	Zahl der Beschwerden [1]	Gefällte Entscheide oder Rückzüge	Disziplinarverfügungen	Zeitdauer der Erledigung der Beschwerden		
				Maximum Tage	Minimum Tage	Mittel Tage
Aarberg	1	1	—	6	6	6
Aarwangen	6	6	—	7	1	4
Bern, Richteramt II	104	99	—	17	1	5
Biel, Richteramt II	23	23	—	40	5	21
Büren	3	3	—	10	4	6
Burgdorf	7	7	—	31	2	9
Courtelary	11	11	—	52	3	5
Delsberg	25	20	—	30	17	4
Erlach	1	1	—	—	—	—
Fraubrunnen	4	4	—	36	4	19
Freibergen	3	3	—	46	14	32
Frutigen	9	8	—	59	8	19
Interlaken	6	6	—	28	8	18
Konolfingen	18	11	—	432	11	135
Laufen	7	7	—	28	3	6
Laupen	4	4	—	17	9	12
Münster	21	21	—	6	1	3
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—
Nidau	2	1	—	38	—	38
Oberhasli	2	2	—	21	14	17
Pruntrut	7	4	—	30	12	21
Saanen	3	3	—	33	1	17
Schwarzenburg	—	—	—	—	—	—
Seftigen	6	6	—	12	1	7½
Signau	3	3	—	4	1	2
Ober-Simmental	5	5	—	39	7	23
Nieder-Simmental	7	7	—	8	4	6
Thun	12	12	—	16	2	5
Trachselwald	6	6	—	97	1	25
Wangen	3	3	—	7	3	5

[1]) Für die gemäss § 23 EG zum SchKG die untere Aufsichtsbehörde erstinstanzlich kompetent ist.

Tafel III.

Zusammenstellung der Anzahl der Geschäfte

Amtsbezirk	Zahlungsbefehle	Vollzogene Pfändungen			Aufschubsbewilligungen	Verwertungen						Verlustscheine [5]
		Zusammen [1]	Davon Lohnpfändungen	Gruppen		Insgesamt durchgeführte Verwertungsverfahren	Davon auf Grund von Lohnpfändungen [2]	Steigerungen [3]				
								Erste Liegenschaftssteigerungen	Zweite Liegenschaftssteigerungen	Erste Fahrnissteigerungen [4]	Zweite Fahrnissteigerungen [4]	
Aarberg	2,873	873	48	139	271	68	32	5	2	36	20	560
Aarwangen	4,472	1,916	85	270	447	96	37	5	3	20	31	815
Bern	63,287	28,226	2,325	2,481	2,850	3,948	2,184	88	57	632	553	16,315
Biel	18,102	9,433	541	705	2,098	692	512	24	12	136	91	5,902
Büren	2,943	918	18	122	333	61	14	10	5	37	12	755
Burgdorf	4,848	2,279	201	184	945	210	126	4	3	8	4	1,019
Courtelary	5,610	2,710	46	404	963	155	21	37	14	66	17	1,195
Delsberg	8,401	3,668	139	366	775	178	58	30	16	40	34	1,034
Erlach	1,177	483	12	42	154	12	5	2	1	2	2	288
Fraubrunnen	2,765	654	45	136	238	56	37	6	1	11	4	306
Freibergen	2,069	468	20	75	136	22	3	6	5	16	2	280
Frutigen	2,023	817	6	89	178	19	8	2	2	14	9	601
Interlaken	8,247	3,482	102	298	2,587	246	65	26	23	83	55	1,785
Konolfingen	3,021	1,261	85	121	325	112	59	3	1	20	11	437
Laufen	3,311	1,083	47	211	745	72	46	6	6	10	4	507
Laupen	1,072	362	32	37	67	24	—	5	1	14	4	180
Münster	6,514	2,744	116	371	845	136	51	26	13	59	22	1,506
Neuenstadt	1,124	403	18	45	182	262	4	7	6	14	11	172
Nidau	3,582	1,275	50	105	375	62	26	6	8	30	26	739
Oberhasle	1,885	529	14	49	286	19	12	2	2	5	—	140
Pruntrut	8,565	3,350	49	501	778	109	32	10	10	34	23	1,241
Saanen	1,653	429	4	50	162	20	4	5	2	6	3	449
Schwarzenburg	1,101	375	12	41	194	21	11	1	—	10	—	244
Seftigen	3,865	1,666	67	165	446	198	121	6	2	52	17	525
Signau	2,457	1,005	41	138	192	175	54	4	3	82	32	293
Ober-Simmental	2,115	828	5	88	252	20	2	9	4	12	6	713
Nieder-Simmental	2,611	1,011	42	117	257	131	33	5	2	93	30	463
Thun	10,971	5,647	298	472	1,622	428	146	57	11	132	82	4,534
Trachselwald	2,537	1,073	19	169	447	63	22	2	—	33	6	160
Wangen	3,615	1,354	86	168	394	87	45	19	7	16	8	505
	186,816	80,322	4,573	8,159	19,544	7,702	3,770	418	222	1,723	1,119	43,663

[1]) Inbegriffen fruchtlose Pfändungen.

[2]) Inkasso der gepfändeten Lohnquoten, Abtretung an Zahlungsstatt oder Anweisung zur Eintreibung derselben nach Art. 131 SchKG, Steigerungen.

[3]) Inbegriffen ergebnislos verlaufene Steigerungen.

der Betreibungs- und Konkursämter pro 1936.

Tafel III.

Arreste	Retentionsverzeichnisse	Eigentumsvorbehalte	Konkursandrohungen	Konkurse									Liegenschaftsverwaltungen im Betreibungs- und Konkursverfahren [6])	Neu eröffnete Nachlassverfahren	
				Begonnene Konkurse	Von früher her unbeendigte Konkurse	Zusammen	Durchgeführte Konkurse mit ordentlicher Verwaltung	Davon summarisch erledigte Konkurse	Erledigte Konkurse mit Liegenschaften	Durchgeführte Konkurse mit ausserordentlicher Verwaltung	Auf andere Weise erledigte Konkurse	Auf Ende des Jahres noch hängig		in denen der Betreibungsbeamte Sachwalter war	in denen der Betreibungsbeamte nicht Sachwalter war
4	29	155	73	6	7	13	10	5	7	—	1	2	21	—	4
3	33	240	295	9	3	12	5	2	3	—	1	6	28	—	8
158	1,483	2,804	2,812	89	72	161	60	44	24	—	35	66	363	—	71
37	422	1,043	953	25	26	51	20	13	6	—	7	24	102	—	11
6	27	185	143	13	12	25	16	10	13	—	2	7	27	1	1
9	26	278	308	16	5	21	11	10	3	—	2	8	27	—	8
—	74	341	243	22	11	33	24	18	14	—	—	9	72	—	17
19	38	263	132	19	14	33	13	11	7	—	3	17	48	—	11
2	5	54	83	5	2	7	5	4	3	—	—	2	15	—	1
5	32	104	164	2	3	5	3	3	2	—	1	1	11	1	5
7	17	101	84	9	9	18	10	7	8	—	3	5	11	—	13
5	10	72	132	12	6	18	12	9	10	—	3	3	37	—	5
16	58	264	659	21	14	35	17	14	13	—	2	16	—	4	25
7	17	255	160	13	6	19	5	4	6	1	—	13	23	1	4
11	20	85	49	4	8	12	9	7	5	—	—	3	17	—	4
3	5	69	73	6	3	9	3	2	3	—	—	6	1	—	7
18	39	434	397	17	1	18	10	8	3	—	1	7	87	—	16
2	8	41	143	4	2	6	5	5	1	—	—	1	36	—	—
4	25	183	150	6	5	11	6	3	4	—	—	5	17	—	4
6	3	45	38	3	—	3	—	—	—	—	—	3	3	—	7
15	56	353	209	10	14	24	7	3	3	—	2	15	40	—	—
1	14	35	239	4	12	16	9	7	11	1	2	4	41	—	6
1	10	46	26	4	7	11	7	3	6	—	—	4	11	—	1
—	32	127	265	6	—	6	3	3	2	—	—	3	33	—	10
1	15	112	224	5	7	12	6	2	6	—	—	6	34	—	15
7	13	40	177	10	15	25	17	10	17	1	1	6	63	—	48
6	12	78	147	6	9	15	9	4	9	—	—	6	23	—	8
22	106	438	494	25	62	87	58	46	42	—	6	23	199	—	27
1	18	109	113	3	3	6	2	1	2	—	—	4	9	—	11
11	25	150	138	4	3	7	1	1	1	1	—	5	8	—	9
387	2,672	8,504	9,123	378	341	719	363	259	234	4	72	280	1,407	7	357

[4]) Inbegriffen Steigerungen von Rechten und Forderungen.
[5]) Definitive Verlustscheine in Betreibungen und Konkursen.
[6]) Zu zählen nach gesonderter Kostenrechnung.